Meine Tiere

Allgemeines

Seit meiner Kindheit bin ich ein grosser Fan der Natur. Insbesondere auch Haustiere haben es mir angetan. Wenn ich zurückdenke an meine eigenen Tiere sowie an jene, welche ich als Biologielehrer betreute, kommen mir die folgenden Arten in den Sinn:

Wirbellose

Insekten

- Stabheuschrecken

Wirbeltiere

Knochenfische

- Süsswasser-Aquarienfische

Amphibien

- Einheimische Arten für kurze Zeit im Terrarium, danach in Freiheit

Reptilien

- Ketten- und Kornnattern

Vögel

- Haushühner
- Zwergwachteln

Säugetiere

- Degus
- Hauskatzen
- Kaninchen
- Meerschweinchen
- Rennmäuse
- Wanderratten

Stand Ende März 2016

- 10 Haushühner
- 1 Kornnatter
- 3 Hunde

Auf den Hund gekommen

Im wahrsten Sinne obiger Worte kann heute der Hund als mein **Lieblings-Haustier** gelten, was früher keineswegs der Fall war. Heute leben deren drei in unserem Haushalt:

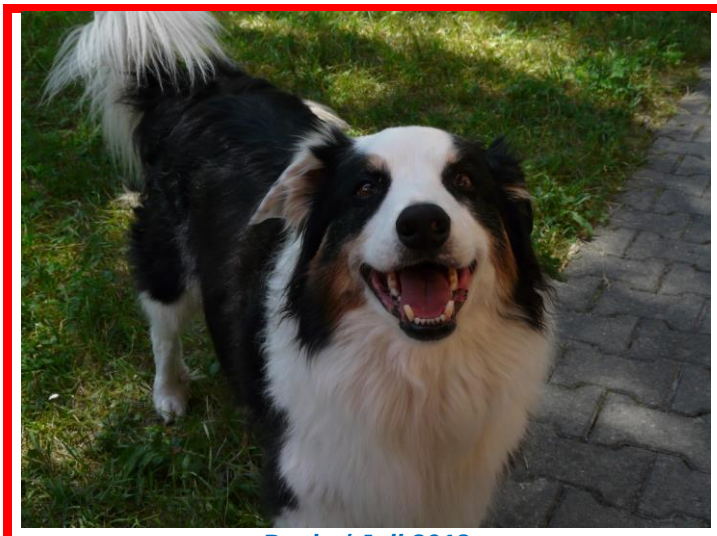
• Panjo *(„Panscho“)*:	* 14. Januar 2003	Border Collie / Mischling
• Pedro *(„Pedro“)*:	* 22. Februar 2009	FamCollie / aus Zucht
• Chico *(„Tschico“)*:	* 28. Mai 2015	Pinscher / Mischling

Einige Eindrücke

Fotografien von Jacqueline Schneeberger Fey

Pedro und Panjo / Frühjahr 2013

Pedro und Panjo / Juli 2013



Panjo / Juli 2013

Panjo / August 2015

Pedro / Februar 2016

Chico / März 2016

Chico / März 2016

Schlusswort

- Sein Denkvermögen sollte den Menschen dazu führen, bei der Betrachtung der Natur in Staunen und Ehrfurcht zu versinken. Leider verhält sich dieser oft in einer Weise, die kaum seiner Bestimmung entspricht, was auf Selbstherrlichkeit und Egoismus zurückzuführen ist. ***Genesis 3*** stellt dies bildlich im „Sündenfall“ dar.
- Die Verbundenheit des Menschen mit Natur und Schöpfer trägt zu einem erhöhten ***Lebenssinn*** bei.